

FUNK & SOUL: AMP FIDDLER

ALLE MITWIPPEN!

Amp Fiddler, ehemaliger Keyboarder von George Clinton, stellt sein Soloalbum «Waltz of a Ghetto Fly» vor. Eine Entdeckung.

Von Martina Wernli

└ Eine Platte bereits im Februar als «Album des Jahres» anzukündigen, ist wohl etwas gewagt. Doch auch ohne Tarot, Handlesen und Befragen von Glaskugeln prophezeie ich: Amp Fiddler wird mit «Waltz of a Ghetto Fly» zu Ruhm, Ehre oder zumindest einer Reihe hübscher Damen kommen. Wetten?

Als Solokünstler dürfte sein Name noch nicht so bekannt sein, seine Musik hingegen hat man bestimmt schon gehört. Schliesslich war Joseph «Amp» Fiddler mit Enchantment, Parliament, Funkadelic, George Clinton, Tony Toni Tone und vielen anderen unterwegs. Er drückte die Tasten für Jamiroquai, Prince, Seal und Maxwell – um nur einige zu nennen. 1990 veröffentlichte er unter dem Namen Mr. Fiddler das Album «With Respect». Danach arbeitete er bis zum jetzt veröffentlichten Fliegen-Album kaum mehr solo.

GROOVE, GROOVE UND GROOVE

Auf «Waltz of a Ghetto Fly» hat beinahe alles Platz, was glücklich macht: Funk, Soul, Jazz und R&B. Manchmal erinnern die Klänge an D'Angelo, aber eben nur manchmal, denn Fiddlers Sound deckt

cinc grosse Stilbreite ab. Da wird munter drauflos-gemischt, und am Schluss entsteht Eigenständigkeit. Im Mittelpunkt steht der Groove und nicht die Frage nach der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Stil. So wurde dem Song «Superficial» ein Dancefloor-Rhythmus unterlegt, und Fiddler zeigt damit auf, wie cool Clubsound eigentlich klingen könnte.

Der Titelsong ist mit einem Gastspiel von George Clinton angereichert, koproduziert von J Dilla. Als Walzer tanzende «Getto-Fliegen» hat Fiddler die rauen Jungs aus seiner Jugend in Detroit in Erinnerung, die sich mit ihrer tanzenden Gangart Respekt verschaffen wollten – «Neighbourhood-Style» halt, wie Amp sagt. In Detroit befindet sich auch Camp Amp, Studio und offenes Haus, wo Fiddler heute Workshops für junge Musiker anbietet. Neben der Geburtsstadt ist die Familie wichtig: Die meisten Songs sind in Koproduktion mit Bruder Thomas «Bubz» Fiddler entstanden, und Sohnmann Dorian bereichert «Love & War» mit Trompetenklängen.

Den Song «Dreamin'» wiederum hat Fiddler mit Raphael Saadiq geschrieben, der auch Tasteninstrumente spielt. Die ganze Platte verströmt ein einzigartiges, wohliges Laid-Back-Gefühl, und gleichzeitig stellt sich automatisches, nicht zu stoppendes Mitwippen ein. Gute Voraussetzungen also für einen Konzertbesuch.

Zürich, Kaufleuten
Mi 8. 3., 20 Uhr



Vom legendären Begleitmusiker zum Solo-Geheimtipp: Amp Fiddler im Fliegenkostüm.